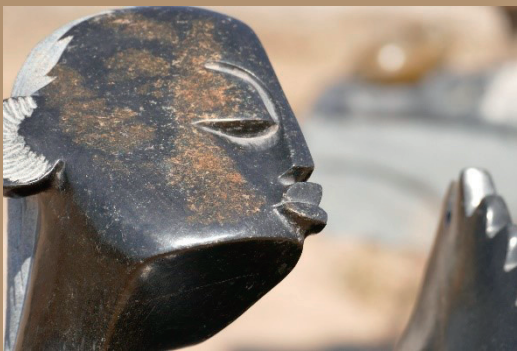


Die Ursprünge der modernen simbabwischen Bildhauerei

Zimbabwe verfügt über viele Gesteinsarten, die hervorragend für die Bildhauerei geeignet sind. Adlerskulpturen befanden sich als Herrschaftsinsignien in Great Zimbabwe, können aber nicht als Ursprung der Bildhauerei verstanden werden.

An Missionsschulen wie Serima und Cyrene fanden später weltberühmte Künstler wie Nicholas Mukomberanwa (1940 – 2002) oder Joseph Ndandarika (1927 – 1991) große Förderung ihres Talentes.

Nicht unerwähnt bleiben darf Joram Mariaga (1927 – 2000), oft als Vater der simbabwischen Bildhauerei bezeichnet, der gemeinsam mit Frank McEwen, Direktor der National Galerie in Salisbury/Harare wesentliche Impulse gab.



Dorcas Mutemasanga, Mermaid

Wer sich mit der simbabwischen Bildhauerei näher befasst, wird der Meinung des renommierten britischen Kulturjournalisten Michael Shephard zustimmen: „Nun da Henry Moore gestorben ist – wer ist der größte lebende Bildhauer? Nun nach meiner Meinung gibt es drei hervorragende Anwärter. Und alle drei stammen aus Simbabwe.“

Fundraising und Kunst

Seit 1982 sammeln Kerstin und Dr. Reinhold Hemker (Präsident der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft) zeitgenössische Skulpturen.

Weil ihre eignen Exponate viel Interesse weckten, begannen sie bei den Künstlern direkt nach Kriterien des fairen Handels Skulpturen zu erwerben und organisieren seit 1990 regelmäßig Kunstausstellungen. Durch die Verkaufsausstellungen möchten sie die Künstler*innen unterstützen, aber auch über das Land Simbabwe sowie entwicklungspolitische Fragestellungen differenziert informieren.

Mit den Reinerlösen aus den Verkäufen werden unterschiedliche Nicht-Regierungsorganisationen unterstützt.

Die Erlöse aus dieser Ausstellung dienen der Fertigstellung des naturwissenschaftlichen Lernzentrums an der Martin Luther Secondary School im ländlichen Burure, Distrikt Gokwe sowie dem Erwerb einer Photovoltaikanlage für die Schule, deren Träger die Evangelisch-Lutherische Kirche von Simbabwe ist.

Kontakt: Kerstin und Dr. Reinhold Hemker
Tannenweg 14, 48432 Rheine

@ : kahemker@web.de, mobil 0 151 116 000 50

www.deutsch-simbabwische-gesellschaft.de

@ : hemke_00@uni-muenster.de



Zvirimudombo – Es steckt etwas im Stein

Zeitgenössische Skulpturen aus Simbabwe



Franziskanerkirche
Blarerplatz/Franziskanergasse
73728 Esslingen

1. – 13. März 2020

Öffnungszeiten:

Montags – Samstags 10 – 18 Uhr

Sonntag 11 – 18 Uhr

Schirmherr: Minister für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
Gerd Müller



Sehr geehrte Damen und Herren,

Zeitgenössische Steinskulpturen aus Simbabwe haben in den vergangenen 40 Jahren in Museen, Galerien und Ausstellungen in Deutschland, aber auch weltweit, viele Besucher fasziniert. „Zvimudombo – es steckt etwas im Stein“ – unsere Ausstellung in der Franziskanerkirche steht im Kontext des Weltgebetstages 2020, dessen Liturgie von Frauen aus Simbabwe vorbereitet wurde.

Skulpturen junger und innovativer Künstler*innen sind ebenso zu finden wie renommierte Vertreter der sog. 1. und 2. Generation.



Colleen Madamombe, Proud day

In Gemälden stellen Künstler*innen den Alltag insbesondere von Frauen in Simbabwe dar. U.a. ist auch Nonhlanhla Mathe, die Malerin des Titelbildes zum Weltgebetstag vertreten. Alle Kunstwerke der Ausstellung können erworben werden.

Wir freuen uns sehr, dass der Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Gerd Müller die Schirmherrschaft über die Ausstellung und das Begleitprogramm übernommen hat.

Titambire mauya – herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei!

Für die Veranstalter:

Dr. Reinhold Hemker, Präsident der Deutsch-Simbabwischen Gesellschaft
Kerstin-A. Hemker, Pfarrerin em.
Inge Rembold, Ev. Kirchengemeinde Esslingen

Öffnungszeiten:

Montags – Samstags 10 – 18 Uhr

Sonntag 11 – 18 Uhr

Das Begleitprogramm findet, sofern nicht anders vermerkt, in der Franziskanerkirche/Sakristei statt.

Sonntag, den 1. März 2020 -17 Uhr

- Eröffnung durch Dekan B. Weissenborn
- Grußwort vom Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Gerd Müller
- Trommelgruppe
- Anschließend Begegnung bei Stein und Wein
- Rundgang durch die Ausstellung

Dienstag, 3. März 2020 -19.00 Uhr

Windows into Zimbabwe - Kunst und Kultur in Simbabwe

Referentin: Pfrin. em. Kerstin-A. Hemker

Donnerstag, den 5. März - 17.00 Uhr

Simbabwe erleben – das Land des Weltgebetstages 2020 stellt sich vor.

Referentinnen: Inge Rembold,
Pfrin. em. Kerstin Hemker

Freitag, den 6. März 2020 - 19.00 Uhr

Steh auf und geh!

Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020
Begegnungskirche
Urbanstr. 45, Esslingen



Nonhlanhla Mathe, Women on the way

Sonntag, den 8. März 2020 -17 Uhr

Menschenrechte – Frauenrechte

Referent: Markus Grübel, MdB Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit

Anschließend: Traditioneller Afro Township Jazz mit Ntswai Ntswai Arts aus Simbabwe

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Montag, den 9. März 2020 -19 Uhr

Wir alle tragen Verantwortung: Der Grüne Knopf als staatliches Siegel für nachhaltige Textilien

Referentin: Katja Hummel, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Mittwoch, den 11. März 2020 - 19 Uhr



Begegnung mit dem UNESCO-Weltkulturerbe Great Zimbabwe

Die Städtepartnerschaft Kernen im Remstal und Masvingo (Simbabwe) stellt sich vor.

Referent*innen: Christian Fleischer, Vorsitzender der Kernen-Masvingo Gesellschaft,
Pfrin. em. Kerstin-A. Hemker

Wenn Sie für eine Schulklasse oder Gruppe eine Sonderführung vereinbaren möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Kontakt: 0 151 116 000 50